



Referent:
DSA Christian Forster

Dipl. Sozialarbeiter
Lebens- & Sozialberater/
psychosozialer
Berater (ÖVLSB)

zert. Biografiearbeiter &
Trainer nach LebensMutig e.V.
Care & Case Manager (ÖGCC)

Ausbildungs-Trainer
Systemischer Berater
Theaterpädagoge
Trainer, Coach

BERUFLICHE ERFAHRUNGEN:

Über 10 Jahre Erfahrung in der
Assistenz für Menschen mit Behinde-
rung/psychischer Erkrankung

Über 4 Jahre Erfahrung in der
Unterstützung und Alltagsbegleitung
für Kinder und Jugendliche

Über 7 Jahre Erfahrung im Arbeitskontext:
Arbeit – Gesundheit – Weiterbildung u. a. als
Berufs – und Bildungsberater in verschiedenen
Organisationen

Fachreferent in einer kath. Bildungseinrichtung
mit dem Schwerpunkt Senioren – Generationen-
bildung

Fachbereichsleiter für Generationentheater
beim Theaterverband Tirol

**Selbständig im Bereich Bildung – Coaching –
Beratung** (Schwerpunkt: Intergenerationelles
Lernen)



WIFI Co-Working Space Alpin
Egger-Lienz Straße 130;
6020 Innsbruck
Tel.: +43 650 3116846
christian.forster@generationen-dialog.at
www.generationen-dialog.at
www.facebook.com/intergenerationellesLernen



Zeit für Zusammenarbeit

Generationen stärken in Unternehmen

Generationen im Dialog
INTERGENERATIONALES LERNEN

Generationen-Management

„INTERGENERATIONELLES LERNEN“ ALS WISSENSMANAGEMENT,
SOFT SKILL TRAININGS UND PERSÖNLICHER ENTWICKLUNG

Verortung von Generationen – Management

Generationenmanagement ist Teil der Führungsaufgaben und vor allem der Personalentwicklung.

1. Das Alter ist ein wichtiger Aspekt hinsichtlich der **Intersektionalität und somit ein Bestandteil von Diversity** – Schulungen. Die zunehmende Heterogenität von Altersstrukturen in Unternehmen, macht ein genaueres, strukturiertes Management im Bereich für Generationen in Betrieben notwendig.

2. Ein weiterer Aspekt betrifft **intergenerationelles Lernen als Teil des Wissensmanagements**. Hierbei geht es darum das alters-

bezogene Wissen zu sammeln und allen bereit zu stellen. Es geht dabei vom MITEINANDER – über das VONEINANDER – hin zum ÜBEREINANDER Lernen (vom Projektbasiertem Lernen über erfahrungsbasiertes Lernen hin zum identitätsbasiertem – und Beziehungslernen).

3. Generationen – Management ist auch Teil des **Lebenslangen Lernen und der persönlichen Reflexion**. Der Austausch mit unterschiedlichen Generationen fördert die eigene Reflexion hinsichtlich unterschiedlicher Lebensentwürfe und Arbeitseinstellungen hinsichtlich gesellschaftspolitischer Wandel und ist somit Teil lebenslangen Lernens.

Generationenmanagement

Ist wichtig, um die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Altersgruppen zu fördern und das Potential jedes einzelnen optimal zu nutzen.

Durch gezieltes Management werden Wissenstransfer, Diversität und gegenseitige Wertschätzung gestärkt, was sowohl in Unternehmen als auch in der Gesellschaft zu mehr Innovation und Zusammenhalt führt.

Inhalt

- Was ist das Konzept hinter „Generationen“?
- Was sind typische Lebenskonzepte und Arbeitseinstellungen von unterschiedlichen Generationen? Wie kann diese Typisierung wieder dekonstruiert werden?
- Intergenerationelles Lernen
- Vorurteile und Wertschätzung
- Erarbeitung von praxisnahen Schwerpunkten
- Begleitung in der Implementierung in die Berufspraxis

Methoden

- Vortrag
- Einzelarbeiten
- Gruppendiskussionen
- Arbeitsmaterialien stehen zur Verfügung
- Handout

Workshop

mind 6 Pers.
Einführungsworkshop 4 UE á 45 min
Tages Workshop 8 UE á 45 min
mehrtägigen Coachings
individuell buchbar



Theoretischer Hintergrund:

- „Generationen zusammenführen – mit Generationen XY, Y, Z und Babyboomer die Arbeitswelt gestalten“ Daniela Eberhardt; Haufe Lexware GmbH 2021;
- „Generationen lernen gemeinsam“ Julia Franz, Norbert Frieters, Anette Scheunpflug, Markus Tolksdorf, Eva Maria Antz, W. Bertelsmann Verlag 2009
- „Neueste Generationenforschung in ökonomischer Perspektive – Reichen Generation X,Y,Z zur Beschreibung der Wirklichkeit aus?“ Rüdiger Maas, Verlag Kohlhammer 2022
- Die LifE3G-Studie der Universität Innsbruck
- Fend, H., Berger, F. & Grob, U. (Hrsg.). (2009). Lebensverläufe, Lebensbewältigung, Lebensglück. Ergebnisse der LifE-Studie. Wiesbaden: VS.